

# ***PFARRBRIEF***

## **INFORMATIONEN**

DER KATHOLISCHEN PFARREI **ST. VITUS**, HIRSCHAID  
UND IHREN FILIALKIRCHEN

**MARIA VOM GUTEN RAT**, FRIESEN

**ST. MICHAEL**, SEIGENDORF

Ausgabe 1/26 - Nr. 140

Juli 2026



## **Sommer 2026**

**Inhaltsverzeichnis:**

<i>Vorwort - „Entscheiden und Handeln“</i> .....	Seite	<b>3</b>
<i>Einige Gedanken von Vreni Merz</i> .....	Seite	<b>5</b>
<i>Besuch beim Imker Göller in Hirschaid</i> .....	Seite	<b>6</b>
<i>WETTE GEWONNEN!</i> .....	Seite	<b>7</b>
<i>Einblick in die Arbeit des Frauenbundes</i> .....	Seite	<b>8</b>
<i>„Gegen Kinderarbeit - Schule statt Fabrik“</i> .....	Seite	<b>9</b>
<i>Faschingsgottesdienst in St. Vitus, Hirschaid</i> .....	Seite	<b>11</b>
<i>„Ohne Ehrenamtliche wären wir ...“</i> .....	Seite	<b>13</b>
<i>Ökumenischer Jugendkreuzweg 2026</i> .....	Seite	<b>14</b>
<i>Trommeln statt Ratschen - Oster-Aktion der Minis</i> .....	Seite	<b>16</b>
<i>Impressionen von der Feier der Osternacht</i> .....	Seite	<b>18</b>
<i>Feier des Festes „Maria Schutzfrau Bayerns“</i> .....	Seite	<b>19</b>
<i>Erstkommunion 2026 in Hirschaid, St. Vitus</i> .....	Seite	<b>21</b>
<i>Mai-Fahrt der Pfarrei Hirschaid</i> .....	Seite	<b>23</b>
<i>Pfarrwallfahrt nach Gößweinstein</i> .....	Seite	<b>25</b>
<i>25 Jahre neuer Marienbildstock</i> .....	Seite	<b>26</b>
<i>Fronleichnam in Hirschaid</i> .....	Seite	<b>30</b>
<i>Unsere Kirchenband sucht Verstärkung</i> .....	Seite	<b>31</b>
<i>Pfarrgemeinderat Hirschaid</i> .....	Seite	<b>32</b>
<i>Statistik 2026 / Allgemeine Informationen</i> .....	Seite	<b>33</b>

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen!

Im Bistumsprozess **„Entscheiden und Handeln: Für eine Kirche mit Zukunft“** geht es um die Frage, wie die Seelsorge im Erzbistum Bamberg, in den Seelsorgebereichen und in den Pfarreien vor Ort ausgerichtet werden kann, damit die Kirche bei uns auch in Zukunft lebendig bleibt.

Jeder spürt es: das gesellschaftliche Umfeld und die Rahmenbedingungen des kirchlichen Handelns verändern sich mit hoher *Geschwindigkeit*. Mehr noch als die Kirchenaustritte macht der demographische Wandel zu schaffen. Die Frage, wie Menschen in einer zunehmend säkularen und vielfältigen Welt mit der Frohen Botschaft des christlichen Glaubens in Berührung kommen können, wird immer dringlicher.

Dies gilt auch im Erzbistum Bamberg und konkret in allen Seelsorgebereichen - nicht nur wegen der knapper werdenden Ressourcen, sondern weil ein Wandel ansteht, der mehr ist als Anpassung: Es geht darum, neu zu entdecken, was es künftig heißt, Kirche zu sein. Nicht im Allgemeinen, sondern konkret vor Ort.

Diese Klärung braucht Zeit für gemeinsames Nachdenken - und einen verlässlichen Rahmen, um Perspektiven zu entwickeln und erste Schritte zu erproben. Dazu startet die Erzdiözese den Prozess **„Entscheiden und Handeln: Für eine Kirche der Zukunft“**. Ziel des Prozesses ist es, zu klären, wohin sich die Pastoral in den Seelsorgebereichen und in den Pfarreien in den kommenden Jahren entwickeln soll. Was ist unser Auftrag - unter den konkreten Bedingungen, mit den Menschen vor Ort?

Welche Formen - auch neue - von Kirche werden künftig gebraucht - und welche Räume bzw. Gebäude werden dafür benötigt? Was ist erhaltenswert und was entspricht nicht mehr der Zeit, was kann weglassen werden?

Am 11. Januar 2026 veröffentlichte Erzbischof Herwig Gössl „Pastorale Orientierungen“ - Entwicklungslinien, die Impulse geben und zur Klärung vor Ort anregen.

In unserer Erzdiözese Bamberg soll nicht am „grünen Tisch“ entschieden werden, sondern es haben die Menschen vor Ort ausdrücklich die Möglichkeit, sich selber mit ihren Ideen und Beobachtungen in die Planungen einzubringen. Im Grunde handelt es sich dabei um eine Form der Umsetzung, der großen Idee vom im Jahre 2025 verstorbenen Papst Franziskus, die Kirche synodaler werden zu lassen, das meint, viele mitbestimmen zu lassen.

Bis April 2027 entwickeln nun die Seelsorgebereiche auf dieser Basis ihre Pastoralstrategie. Sie wird an bestehende Konzepte anknüpfen, aber auch neue Ausrichtungen erarbeiten und konkrete Ideen zur Umsetzung beschreiben. Dazu werden temporäre Arbeitskreise gebildet. Sich ergebende Rückmeldungen zu den Orientierungen des Erzbischofs fließen dann anschließend in die Weiterentwicklung der Bistumsstrategie ein.

Bis Dezember 2027 konkretisieren dann die Seelsorgebereiche ihre Strategie durch die Entwicklung und Bewertung von Handlungsmodellen. Dabei prüfen sie auch den Ressourcenbedarf bei den Gebäuden. Daraus wird eine pastorale Priorisierung der Immobilien entstehen, die mit deren technischer Bewertung zusammengeführt wird und als Entscheidungsgrundlage für die Kirchenverwaltungen dient.

**„Entscheiden und Handeln: Für eine Kirche mit Zukunft“** - dieses Thema wird uns in der kommenden Zeit beschäftigen. Ich selber bin gespannt, wie sich die Kirche der Zukunft entwickeln wird. So weitermachen wie bisher, das wird auf Dauer nicht mehr funktionieren. Wir müssen bereit und offen sein, auch neue Wege zu gehen, Altes hinter uns zu lassen, das nicht mehr trägt, Neues wagen. Es wird auch darauf ankommen, dass sich immer wieder engagierte Christen finden, denen die „Sache Jesu“ noch etwas bedeutet und einen Stellenwert in ihrem Leben bekommt. Das pastorale Personal (Pfarrer, Diakon, Pastoral- oder Gemeindeferent) wird nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehen. Zusammenarbeit / Kooperation - „auf Augenhöhe“ - ist angesagt und muss weiterentwickelt werden. Es wird spannend werden!

Mit diesen Informationen grüßt Sie von Herzen:  
Pfarrer Jürgen Dellermann

**Für die Zeit der Ferien und des Urlaubs**  
**einige Gedanken von Vreni Merz**

**Tanz der Schmetterlinge**

So leicht im freien Flug  
und ohne Zahl im Kopf.

Kein Lenkrad in der Hand,  
das Navi nicht programmiert  
und niemals eine Vorschrift eingehalten.

Ohne Funkverbindung, ahnungslos -  
vom Luftraum unbekümmert,  
keinen Plan gemacht.

Von einer Landepiste nie gehört  
und vor dem Fliegen  
keinen Tropfen Treibstoff nachgefüllt.

Und kaum gelernt,  
vom Boden abzuheben,  
keine Prüfung abgelegt,  
von allen Messgeräten frei,  
die bunten Flügel ausgespannt  
und sich der Sonne ausgesetzt,  
dem Wind vertraut.



## Besuch beim Imker Göller in Hirschaid



Passend zu unserem diesjährigen Öko-Kids Thema „Bienen wild & fleißig“ nahmen wir nach den Wildbienen die Honigbiene unter besondere Betrachtung. Ende Mai waren wir bei der Imker-Familie Göller in Hirschaid zu Besuch. Die Kinder durften zusehen, wie die Waben aus dem Bienenstock geholt wurden und durften sogar bei der weiteren Verarbeitung mitmachen. Nämlich wie das Wachs von den Waben abgetragen, der Honig aus den Waben in der Schleuder herausgeschleudert wurde und dann abgefüllt werden konnte. Beeindruckend war auch der Schaukasten, an dem wir die fleißigen Bienen bei der Arbeit beobachten konnten!



Liebe Familie Göller, ein herzliches Dankeschön für die Einladung auf Eurem Hof und die fachkundigen Erklärungen zur Honigbiene und der Honigverarbeitung!

Der Besuch hat großen Eindruck hinterlassen!

Irene Scholler



## WETTE GEWONNEN!

Haushoch haben die Ministranten ihre Wette mit Pfarrer Dellermann gewonnen! Eigentlich hätte es gereicht, wenn zehn Ministranten mindestens eine Teilstrecke der Wallfahrt nach Gößweinstein mitgelaufen wären.



Am Ende waren es sagenhafte 17 (!! ) Ministranten, die bei der Fußwallfahrt mitmachten. Zwei von ihnen sind sogar die komplette Distanz (ca. 75 km!) gelaufen. Respekt! Da er die Wette nun verloren hat, muss Pfarrer Dellermann die Pizza für das Ministranten-Sommerfest spendieren.

Herzlichen Dank auch an alle Eltern, die diese Aktion unterstützten und teils auch selbst mitgelaufen sind, sowie an die großzügigen Spender für ihre Beiträge zu den neuen Ministranten-Shirts und für den Beitrag zu den Getränken am Sommerfest!

Astrid Helmrich

## Einblick in die Arbeit des Frauenbundes

Liebe Pfarrgemeinde,  
mit Freude möchten wir euch einen kleinen Einblick in die vielfältige Arbeit unseres Frauenbundes geben. Neben vielen weiteren Aktivitäten durften wir auch in diesem Jahr wieder das Leben unserer Pfarrgemeinde auf unterschiedliche Weise mitgestalten und bereichern.

So waren wir beim **Neujahrsempfang 2026 in der Dreifachturnhalle Hirschaid** mit dabei und haben das neue Jahr in schöner Gemeinschaft begonnen. Auch beim **Weltgebetstag der Frauen 2026** haben wir uns engagiert. In diesem Jahr steht der Weltgebetstag unter dem Leitgedanken von Frauen aus **Nigeria**, deren Lebenswelt, Glaube und Hoffnungen in den Mittelpunkt rücken. Natürlich gehört auch der **Fasching** zu unserem Jahresprogramm. Mit Engagement, Freude und Gemeinschaftssinn bringen wir uns hier ein und erleben viele fröhliche Stunden miteinander. Ebenso durften wir in diesem Jahr die **Maiandacht** ausrichten. Es war eine schöne und besinnliche Feier zu Ehren der Gottesmutter Maria. Besonders gefreut hat uns das anschließende gemütliche Beisammensein, bei dem wir den Abend in froher Runde bei selbstgemachter **Maibowle** ausklingen lassen konnten. Ein wichtiger Bestandteil unseres kirchlichen Jahres ist für uns auch die **Fronleichnamsprozession**. Mit viel Liebe und Sorgfalt beteiligen wir uns am Schmuck und an der Gestaltung und freuen uns, durch unsere Teilnahme zu einem würdigen und festlichen Erscheinungsbild dieses besonderen Tages beitragen zu dürfen.

All diese Veranstaltungen zeigen, wie lebendig unser Frauenbund ist. Gemeinschaft, Glaube, Tradition und Freude am Miteinander prägen unser Tun. Wir danken allen, die uns unterstützen, mithelfen und unsere Angebote mit Leben füllen.

Euer Frauenbund



### Sternsingen 2026 - „Gegen Kinderarbeit - Schule statt Fabrik“

Unter diesem Motto stand die Sternsingeraktion 2026. Kinder leiden besonders unter Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Armut. Das Beispielland dazu ist in diesem Jahr Bangladesch. Dort gibt es viele Kinder, die von klein auf mitarbeiten müssen, um ihre Familie mit zu unterstützen.

Wenn wir in diesem Jahr nach Bangladesch schauen, sehen wir dort Kinder aus armen Familien, die arbeiten und Geld verdienen müssen, statt zur Schule zu gehen. Sie helfen ihren Eltern und Geschwistern und übernehmen Verantwortung, obwohl sie selbst noch Kinder sind. Doch ohne Bildung bleibt der Weg aus der Armut versperrt. Denn wer keine Schule besuchen kann, hat kaum Chancen auf eine Ausbildung - und damit auch nicht auf einen Beruf, der ein Einkommen ermöglicht.



So setzt sich ein Kreislauf fort: Kinder, die arbeiten müssen, werden oft zu Eltern, deren Kinder zu früh arbeiten gehen. Diesen Kreislauf können Menschen durchbrechen. Dafür brauchen sie Hilfe. In Bangladesch und anderen Ländern setzen sich Projektpartnerinnen und -partner der Sternsinger gegen Kinderarbeit ein.

Sie unterstützen Familien, die unter Ausbeutung und Armut leiden. Sie sorgen dafür, dass Kinder wieder in die Schule gehen können und sie unterstützen Eltern dabei, dass sie genug Geld für die Familie verdienen können. Damit die Kinder eine Zukunft haben und zu Menschen heranwachsen können, die vielleicht selbst einmal ein kleines Stück der Welt zum Besseren verändern.

Im Gottesdienst am 6. Januar 2026 wurde in St. Vitus Hirschaid auch auf diese Problematik hingewiesen und Gott im Gebet anvertraut. Die Kirchenband „Heilichers“ sorgte für die musikalische Umrahmung. Eine Sternsingergruppe trug ein Rollenspiel zu Kinderarbeit vor; auch die Fürbitten wurden von einzelnen Sternsängern vorgetragen.

Zum Abschluss sprach eine Gruppe stellvertretend für alle, den Segensspruch. Nach dem gemeinsamen Auszug aus der Kirche, stellten sich alle vor der alten Schule zum Gruppenfoto auf, bevor sie in die Häuser und Wohnungen gingen.

Pfarrer Jürgen Dellermann

### **Faschingsgottesdienst in St. Vitus, Hirschaid**

Zum traditionellen Faschingsgottesdienst am Sonntag, den 15. Februar 2026 kamen viele Leute - Groß und Klein - auch mit Verkleidung zum Gottesdienst. Pfarrer Jürgen Dellermann begrüßte vor allem das Kinderprinzenpaar Jonah, Ria und den Hofmarschall Theo.

Eine Abordnung des Elferrates und das Prinzenpaar vom Faschingsverein Hirschaid war ebenfalls mit von der Partie. Außerdem wirkte neben den Ministranten, Clown Fridolin mit, der verschiedene Dienste im Gottesdienst ausübte. Für die musikalische Stimmung an der Orgel sorgte Helmut Weininger. Pfarrer Jürgen Dellermann hielt die Predigt wieder in Reim-Form und sprach so manch „Heiße Eisen“ in Politik und Kirche an.

Nach dem fröhlichen Gottesdienst gab es zum Schluss noch eine Schunkelparade. Der Auszug erfolgte in Form einer Polonaise, danach gab es am Kirchplatz -vor allem für die Kinder - Luftballons und Süßigkeiten.



**„Ohne Ehrenamtliche wären wir von allen guten Geistern verlassen!“**

Unter diesem Motto nahmen die „guten Geister der Pfarrei St. Vitus“, nämlich unsere Ministranten und die Kirchenband „Heilichers!“, am Faschingsumzug teil. Ausgerüstet mit Gespenster-Kostümen, die aus gespendeter alter Bettwäsche entsprechend hergerichtet wurden und jeder Menge Auswurf-Ware in zwei Bollerwagen, war die Truppe bei trockenem Wetter mit bester Laune unterwegs. Nach dem Umzug trafen unsere „guten Geister“ in der alten Schule beim Faschingsausklang auf die anderen Narren und Faschingsbegeisterten der Pfarrei.



Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals ganz herzlich bei den Bettwäsche-Spendern, den beiden Näherinnen, der Süßigkeiten-Sponsorin und bei allen, die dabei waren oder hinter den Kulissen geholfen haben. Bis zum närrischen Treiben im nächsten Jahr!

**Minis - Helau!****„Heilichers!“ - Helau!****St. Vitus -Helau!**

Astrid Helmrich

## Ökumenischer Jugendkreuzweg 2026

Auch in diesem Jahr nahmen mit mehr als 100 Teilnehmern - darunter über 70 Firmlinge und Konfirmanden aus Hirschaid und Sassanfahrt - wieder eine beeindruckende Zahl an Menschen am diesjährigen Ökumenischen Jugendkreuzweg teil.

Er führte diesmal von St. Vitus in Hirschaid, über St. Johannis in der Regnitzau, zum Dorfplatz in Sassanfahrt und weiter zur Pfarrkirche St. Mauritius.



Unter dem Motto *„dahinter. Tiefer sehen, weiter gehen“* ging es darum, genauer auf unser Leben zu schauen, das aktuell mit unzähligen Herausforderungen zu tun hat. Dabei lohnt ein Blick auf Jesus, von dem wir lernen können, nicht stehen zu bleiben und aufzugeben, sondern weiterzugehen - mit offenen Augen und einem wachen Herzen.

Zum Abschluss gab es für alle im Pfarrheim Sassanfahrt Gelegenheit, sich bei Getränken und Fingerfood aufzuwärmen und die gemeinsamen Eindrücke nachklingen zu lassen.

Pastoralreferent Rudolf Brunner



## **Trommeln statt Ratschen - Oster-Aktion der Minis**

Eigentlich hat das „Ratschen“ zu Ostern eine lange Tradition: es soll das Glockengeläut an den Kar-Tagen ersetzen und die Menschen laut scheppernd zum Gebet bzw. zur Kirche rufen. Nun haben wir in Hirschaid leider keine alten klassischen Holzratschen gefunden, sodass wir uns im Internet zu dem Thema informiert haben und dabei auf Berichte gestoßen sind, dass z.B. in Israel an den Kar-Tagen Trommeln geschlagen werden.

So entstand die Idee zum „Trommeln statt Ratschen“. Gemeinsam mit der Musikpädagogin im Seelsorgebereich, Saskia Altenschmidt, machten sich unsere Minis an verschiedenen Percussions-Instrumenten fleißig ans Üben - manchmal zum Unmut der Nachbarn in den Räumen der alten Schule bzw. im Haus der Bäuerin. Sie erprobten verschiedenste Rhythmen, Schlagtechniken und kleine Abfolgen.

So vorbereitet und mit klassischen Ratschen-Sprüchen zu Karfreitag und -samstag ausgerüstet, fanden sich dann die Minis, teils mit Eltern und/oder Familienangehörigen vor der Kirche am Kriegerdenkmal ein und riefen mit lautem Radau die Gläubigen zu den Gebetszeiten oder auch zu den Gottesdiensten.

Leider haben wir wohl die Werbetrommel zu wenig gerührt, so dass wir immer nur ein paar vereinzelte Zuschauer/-hörer hatten. Aber es hat uns allen recht viel Spaß gemacht und drum werden wir auch 2027 wieder die Aktion „Trommeln statt Ratschen“ in Hirschaid starten.

In dem Zusammenhang möchten wir uns mit einem dicken „Vergelt's Gott“ bei dem Musikhaus Thomann, Treppendorf, bedanken, das unsere Aktion mit einer wahnsinnig großzügigen Spende an Rhythmus-Instrumenten unterstützte.

Astrid Helmrich

# Trommeln statt Ratschen!



## Termine:

- Karfreitag:** 12 Uhr Gebet  
14.45 Uhr Karfreitagsliturgie  
18 Uhr Gebet
- Karsamstag:** 12 Uhr Gebet  
18 Uhr Gebet  
20.15 Uhr Osternacht

am Kirchplatz beim Kriegerdenkmal:  
die Ministranten von St. Vitus freuen sich auf Zuschauer und -hörer!

## Impressionen von der Feier der Osternacht in St. Vitus Hirschaid

Am Karsamstag, den 4. April fand um 20.30 Uhr die Feier der Osternacht in St. Vitus statt. Viele Gläubige waren gekommen, um mit Pfarrer Jürgen Dellermann die Feier der Auferstehung Jesu Christi zu begehen.



Nach der Feuersegnung und dem Entzünden der Osterkerze im Pfarrhof zog der Liturgische Dienst, Pfarrer Jürgen Dellermann, assistiert von Pastoralreferent Rudolf Brunner und den Ministranten in die dunkle Kirche ein. Nach dem Verteilen des österlichen Lichtes an die Gläubigen, wurde der Kirchenraum immer heller.

Die diesjährige Osterkerze wurde in der Abtei Maria Frieden in Kirchsletten (bei Zapfendorf) verziert.

Pfarrer Jürgen Dellermann

## **Feier des Festes „Maria Schutzfrau Bayerns“ in Seigendorf 2026**

Bis vor einigen Jahren war es üblich, den ersten Mai in Seigendorf mit einer eucharistischen Prozession mit einem Altar zu begehen. Es wurde aber zunehmend schwieriger, die notwendigen Funktionen (Fahnen-, Himmel-, Laternen-, Lautsprecher- und Kreuzträger, ein Heer an Ministranten mit den verschiedensten Aufgaben wie liturgisch korrekter Weihrauchdienst, Klingeln an den richtigen Stellen, Altardienst) zu besetzen - zu sehr hat sich das dörfliche Leben in den vergangenen Jahrzehnten geändert, um diese ehrwürdige Tradition noch aufrecht erhalten zu können, die Lebenswelt der ortsansässigen Menschen hat sich wie überall sonst auch zu stark gewandelt - was man vielleicht bedauern mag, was aber kaum zu ändern ist. Außerdem sank die Beteiligung an der Prozession sichtlich von Jahr zu Jahr, so dass sich auch deswegen die Sinnfrage stellte.

So entschloss sich die Kirchenverwaltung, mit Pfarrer Jürgen Dellermann an der Spitze, vor ein paar Jahren, den ersten Mai anders zu gestalten. Eine modern als „Open-Air-Gottesdienst“ bezeichnete Eucharistiefeyer auf dem unteren Dorfplatz ersetzte die Prozession. Um den Aspekt der Verehrung des Allerheiligsten zu bewahren, schloss sich seither eine eucharistische Station mit anschließendem eucharistischem Segen an. Inkludiert war wie immer auch der traditionelle Wettersegen - trotz des Wandels der Landwirtschaft im Dorf immer noch und gerade heute ein wichtiges Zeichen in Zeiten des Klimawandels, wo der Mensch wieder neu registrieren muss, eben nicht alles einfach so selber in der Hand zu haben und „machen“ zu können - die alte Weisheit „An Gottes Segen ist alles gelegen“ erscheint aktueller denn je.

Das Ganze wurde dem liturgischen Kalender der katholischen Kirche in den bayerischen Diözesen entsprechend unter das Leitmotto „Maria Schutzfrau Bayerns“ gestellt, da der Mai als Frühlingsmonat aufbrechenden Lebens in der Natur im Glaubensleben traditionell besonders der Gottesmutter gewidmet ist, die dem Gottessohn Jesus Christus das Leben schenkte.

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigte nicht zuletzt der vergangene erste Mai 2026. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich etwa 80 Gottesdienstbesucher um 9.30 Uhr auf dem unteren Dorfplatz um das Dorfkreuz und den als Altar festlich geschmückten Gedenkstein der Dorferneuerung. Pfarrer Dellermann zelebrierte den Gottesdienst und stellte in der Predigt „Maria vom guten Rat“ heraus, die mit ihrem klugen Impuls in der Begebenheit der Hochzeit von Kana „Was er - Christus - euch sagt, das tut“ auch heute noch Hilfestellung für ein gelungenes christliches Leben geben könne.



Die Fahnenabordnungen von Freiwilliger Feuerwehr und Obst- und Gartenbauverein standen Spalier. Einmal mehr sorgte die Blaskapelle unter Leitung von Edmund Hofmann, Friesen, für die gelungene musikalische Begleitung von Gottesdienst und anschließender eucharistischer

Andacht. Der sakramentale Wettersegen beschloss die kirchlichen Feierlichkeiten, an die sich als weltliches Vergnügen das traditionelle Beisammensein zum Frühschoppen bzw. Kaffee und Kuchen - wiederum unter den nun weltlichen Klängen der Blaskapelle - anschloss.

Insgesamt darf wohl, nach mehrjähriger Erfahrung, von einem erfolgreichen Versuch gesprochen werden, alte Bräuche nicht einfach gleich ganz aufzugeben, wenn sie in der hergebrachten Form nicht mehr durchführbar sind, sondern sie durch behutsame Anpassung an die Gegebenheiten modernen Lebens umzugestalten und damit zukunftsfähig zu machen. Die Akzeptanz durch die Gemeinde zeigt, dass der Weg bislang richtig war.

Wolfram Degen

## Erstkommunion 2026 in Hirschaid, St. Vitus

Die beiden Feiern zur Erstkommunion fanden am Samstag, den 2. Mai 2026 und am Sonntag, den 3. Mai 2026 in St. Vitus, Hirschaid statt. 38 Mädchen und Buben aus Hirschaid, Seigendorf und Friesen haben sich auf diesen Tag, besonders in Gruppenstunden und in Gottesdiensten, vorbereitet. Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Astrid Helmrich, Marina Oening, Sonja Göller, Kristina Kraus und Pfarrer Jürgen Dellermann, haben auch den Kommuniongottesdienst mit vorbereitet und mit den Kindern geprobt.



Der Kommuniongottesdienst stand unter dem Motto: „Ihr seid meine Freunde“. Im Gottesdienst trugen einzelne Kinder Gebetstexte und die Fürbitten vor. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Kirchenband „Heilichers“ mitgestaltet. Mit Freude und Erleichterung standen die Kommunionkinder vor der Kirchentreppe am Hauptportal, zum abschließenden Gruppenfoto.

Pfarrer Jürgen Dellermann



## Mai-Fahrt der Pfarrei Hirschaid

Pfarrer Jürgen Dellermann lud zu einer Mai-Fahrt am Dienstag, den 5. Mai 2026 ein. Das Ziel war die Pfarrkirche St. Nikolaus in Mindelstetten, Kreis Eichstätt - in der Nähe von Ingolstadt. Dort liegt die heilige Anna Schäffer begraben und wird in der Pfarrkirche verehrt. Vor dem Grab der Heiligen, in der Pfarrkirche, wurde die Heilige Messe gefeiert. Eine ortsansässige Kirchenführerin erzählte aus dem Leben der Anna Schäffer, ihrer Heiligsprechung und der Wunder, die geschehen sind.



Danach ging die Busfahrt nach Kelheim an der Donau, wo ein Passagierschiff wartete und die Gruppe von Kelheim bis Kloster Weltenburg fuhr. Vorbei an der Befreiungshalle und dem Donaudurchbruch, kamen alle in Kloster Weltenburg an, wo im Biergarten das Mittagessen eingenommen wurde und auch das süffige Klosterbier verkostet werden konnte. Der Besuch in der Asam-Klosterkirche und dem Klosterladen rundete den Aufenthalt ab.

Die Fahrt ging weiter nach Laaber, wo eine örtliche Confiserie besichtigt wurde, Kaffee und Kuchen, sowie Pralinen verköstigt bzw. gekauft werden konnten. Bei strahlendem Sonnenschein war das ein abwechslungsreicher Tag, an dem die 50 Teilnehmer zufrieden wieder am Abend in Hirschaid ankamen. Peter Sauer, vom Reisebüro Sauer aus Forchheim, hat die Gruppe wieder wohlbehalten gefahren und vor Ort mit guten Eindrücken aussteigen lassen.

Pfarrer Jürgen Dellermann



## Pfarrwallfahrt nach Gößweinstein

Die Pfarrwallfahrt der Pfarrei St. Vitus, Hirschaid, fand vom 16. bis 17. Mai statt. Am frühen Morgen des 16. Mai 2026 wurden die Fußwallfahrer in der Pfarrkirche von Pfarrer Jürgen Dellermann gesegnet und verabschiedet. Der Wallfahrtsgottesdienst fand in der Gößweinsteiner Basilika am Nachmittag des 16. Mai bereits um 15.30 Uhr statt. Danach war eine Andacht vor der Mariengrotte bei der Basilika.



Viele Wallfahrer - ob zu Fuß oder mit dem Auto - kehrten dann noch in verschiedenen Gaststätten ein. Die Fußwallfahrer zogen dann, am 17. Mai 2026, in aller Frühe von Gößweinstein wieder nach Hirschaid. Ab Drügendorf schlossen sich auch viele Ministranten an, um die Wette gewinnen zu können, damit Pfarrer Jürgen Dellermann die Pizza für das Sommersfest der Ministranten spendet.

So wurden alle Fußwallfahrer von Pfarrer Jürgen Dellermann und der Blasmusik an der Brücke/Griesweg empfangen und in die Pfarrkirche geleitet. Zum Abschluss in der Pfarrkirche mit eucharistischem Segen schlossen sich auch andere an, die am Straßenrand die Wallahrer willkommen hießen.

Ein herzlicher Dank sei allen Mitwirkenden, all jene, die dazu beigetragen haben, gesagt, besonders den Wallfahrtsleitern Gabi und Robert, den Fahnenträgern und dem Schild- bzw. Lautsprecherträger, der Blasmusik, dem Absicherungsdienst auf der Strecke.

Vergelt' s Gott!

Pfarrer Jürgen Dellermann



## **25 Jahre neuer Marienbildstock**

### **Jubiläumsgottesdienst im Seigendorfer Wald**

Am letzten Maisonntag 2026 fand der Gottesdienst nicht wie üblich in der altehrwürdigen Michaelskirche des Ortes statt. Da ein Jubiläum anstand, wurde er in den Wald zwischen Seigendorf und dem Nachbarort Ketschendorf verlegt. Der Ruhestandsgeistliche Pfarrer Albert Löhr aus Forchheim stand der Feier vor und lotete in seiner auf das Dreifaltigkeitsfest zugeschnittenen Predigt das für Menschen unfassbare Geheimnis Gottes aus, ganz im Sinne der Aussage des heiligen Augustinus: „Der Gott, den du begreifst, ist nicht Gott“.

Wichtig für den Christenmenschen sei das göttliche „Du“, dass man seit Jesus Christus zum Vater sagen darf, ein „Du“, das dem Menschen im Heiligen Geist wohlwollend und voller Liebe zugeneigt sei.

Die Poxdorfer Blasmusik begleitete die Eucharistiefeier mit den althergebrachten fränkischen Dreifaltigkeitsliedern und auch dem Mai gewidmete Marienlieder durften nicht fehlen. Die knapp hundert Besucher aus Nah und Fern beteten.



Der Hirschaidler Bürgermeister Stefan Endres dankte im Anschluss an die gottesdienstliche Feier dem Zelebranten Löhr, der Musik und allen Organisatoren. Dann ging er auf den Anlass der Feier ein. Vor 25 Jahren wurde der bislang nur als Waldpfad zwischen Seigendorf und Ketschendorf existierende Weg durch eine befestigte Forststraße ersetzt. Der bisher am Waldweg stehende Marienbildstock, der schon seit längerer Zeit abgegangen war und im Volksmund „Märterla“ hieß, wurde auf Betreiben der Seigendorfer Alfred, Bartholomäus und Andreas Amtmann, sowie Franz Weinkamm durch einen neuen Bildstock mit Marienfigur ersetzt, das sogenannte „Neue Märterla“.

Die Gebrüder Amtmann sind mittlerweile alle verstorben, einzig verbliebener Initiator von damals ist der Seigendorfer Franz Weinkamm.



Stefan Endres würdigte den Einsatz Weinkamms nicht nur im Hinblick auf das aktuell gefeierte Jubiläum. Franz Weinkamm habe Wald und Flur Seigendorfs samt den zugehörigen Denkmälern, vor allem die Dorf- und Flurkreuze und ihre Erhaltung, zu seiner Herzensangelegenheit erklärt.

Er arbeite auch in vorgerücktem Alter immer noch unermüdlich für die Dorfgemeinschaft und sei in dieser ehrenamtlichen Aufgabe ein häufiger, aber immer gern gesehener Gast im Hirschaiden Rathaus, wie Bürgermeister Endres betonte. Zum Dank und zur Würdigung des vielfältigen Engagements überreichte er Franz Weinkamm ein Präsent der Marktgemeinde.

Das alte Märterla wurde bei Forschungsarbeiten zur Ortschronik 2009 im Hirschaiden Rathauskeller wiederentdeckt, restauriert und im Seigendorfer Kirchgarten wieder aufgestellt.



Nachdem Witterungseinflüsse dem alten hölzernen Bildstock, der ungeschützt den Wetterunbilden ausgesetzt war, trotz Restauration überaus geschadet hatten, bekam er seinen letztendlichen Standplatz unter der Empore in der Michaelskirche, im Kirchgarten steht seitdem eine gestiftete originalgetreue Kopie. Der Bildstock an seiner Originalstelle, die etwas abseits des heutigen „Neuen Märterla“ gelegen war, erinnert an einen im Winter tot aufgefundenen, unbekanntes Mann im Dreißigjährigen Krieg, wie die Erforschung der Akten der Zent Memmelsdorf ergaben.

Wolfram Degen

## Fronleichnam in Hirschaid

Das Fronleichnamsfest wurde am Donnerstag, den 4. Juni 2026 unter großer Beteiligung in St. Vitus, Hirschaid, gefeiert. Der sehr gut besuchte Festgottesdienst in der Pfarrkirche wurde von örtlichen Fahnenabordnungen der Marktgemeinde und von Vertretern des Marktgemeinderates sowie Bürgermeister Stefan Endres mitgefeiert. Nach dem Festgottesdienst, der musikalisch von Ramona Friedel an der Orgel mitgestaltet wurde, setzte sich die Prozession durch den Ort in Bewegung. Die Lieder begleiteten die Musikkapelle Hirschaid unter der Leitung von Konrad Lederer.



Die Gebete auf dem Prozessionsweg wurden abwechselnd von Melanie Först und Thomas Behr vorgetragen. Der Fronleichnamssaltar im Schleusenweg wurde vom Helferteam der Kirchenverwaltung auf- und wieder abgebaut, sowie von Mitgliedern des Frauenbundes Hirschaid geschmückt. Die Station am Fronleichnamssaltar gestaltete mit Gebeten und spirituellen Impulsen das Team von Pfarrer Jürgen Dellermann mit Marina Oenning, Astrid Helmrich und Markus Hümmer.

Das Gebetsanliegen befasste sich mit dem Thema des diesjährigen Katholikentages in Würzburg „Hab Mut, steh auf“. Nach der Prozession und dem sakramentalen Segen in der Kirche, waren alle zum Weißwurstfrühschoppen nebst Kaffee und Kuchen im Pfarrhof eingeladen. Der Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und Frauenbund hatten diesen gemütlichen Ausklang organisiert und durchgeführt.

**Allen Beteiligten, Helfern und Organisatoren gebührt ein herzliches Dankeschön und Vergelt' s Gott.**

Pfarrer Jürgen Dellermann

### **Unsere Kirchenband sucht Verstärkung**

Du spielst dein Instrument schon relativ sicher oder liebst es zu singen? Du möchtest deine Musik in eine Gemeinschaft einbringen und Gottesdienste lebendig mitgestalten? Dann bist DU bei uns genau richtig!

WIR sind die Kirchenband „HEILICHERS“ und gestalten seit 2023 die Familiengottesdienste in St. Vitus mit. Unsere Band besteht aus fünf Mitgliedern, die mit *Gesang, Querflöte, Cajon, Percussion* sowie *Gitarre* und einer schönen Mischung aus *Neuem Geistlichem Lied, modernen* und *traditionellen Kirchenliedern* die Gottesdienste musikalisch begleiten. Egal, ob du schon viel Erfahrung hast oder nach einer Pause wieder mit *Musik anfangen* möchtest - wir freuen uns auf *Verstärkung* z.B. am *Keyboard, E-Bass, Blas- und Streichinstrumente, Gitarre* sowie *begeisterte Sänger*.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, kannst du uns gerne nach einem Gottesdienst einfach ansprechen oder melde dich mal im Pfarrbüro. Lass uns doch zusammen Musik machen - Musik verbindet und macht Spaß!

Sabine Hermann

## Pfarrgemeinderat Hirschaid

Der Pfarrgemeinderat von St. Vitus Hirschaid hat sich am 24. April 2026 zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Von den sieben gewählten Mitgliedern sind alle erschienen, zusammen mit Pastoralreferent Rudolf Brunner und Pfarrer Jürgen Dellermann vom pastoralen Team.

Als **Vorsitzende** wurden gewählt: Gaby Behr und Heike Keppler  
Delegierte für den **Seelsorgebereichsrat** sind: Gaby Behr und Marina Oenning

**Schriftführer:** Markus Hümmer und Sonja Göller (Stellvertreterin)  
**Ökumene-Ausschuss:** Gaby Behr und Bernd Brendel

**Liturgie-Ausschuss:** Marina Oenning, Markus Hümmer und Sonja Göller  
**Jugend-Ausschuss:** Georg Helmrich

**Sachausschuss „Feste und Feiern“:** Gaby Behr und Heike Keppler  
**Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit:** Georg Helmrich und Bernd Brendel

Im **Seniorenkreis** sind weiterhin Gerda Schmaus mit Helferteam.

Die **Erwachsenenbildung** übernehmen: Pastoralreferent Rudolf Brunner und Pfarrer Jürgen Dellermann.

Außerdem hat das Gremium einstimmig beschlossen, die beiden nichtgewählten Kandidaten Gerda Schmaus und Andreas Eismann in den Pfarrgemeinderat zu berufen. Mittlerweile haben beide ihre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat Hirschaid zugesagt. Der Termin für die **offizielle Einführung des Pfarrgemeinderates war am Sonntag, den 14. Juni 2026 um 10.30 Uhr im Gottesdienst**, zugleich fand auch die **Verabschiedung** der ausgeschiedenen Mitglieder statt.

**Statistik 2026**

<b>Taufen:</b>	<b>Jungen</b>	<b>Mädchen</b>
Hirschaid, St. Vitus	3	3
Friesen, Maria vom Guten Rat	-	1
Seigendorf, St. Michael	-	1

<b>Erstkommunion: 02.05. und 03.05.2026</b>	<b>Jungen</b>	<b>Mädchen</b>
Hirschaid, St. Vitus	20	10
Friesen, Maria vom Guten Rat	1	1
Seigendorf, St. Michael	3	3

<b>Firmung: am 18.07.2026</b>	<b>Jungen</b>	<b>Mädchen</b>
Hirschaid, St. Vitus	8	10
Friesen, Maria vom Guten Rat	-	-
Seigendorf, St. Michael	2	3
Auswärtige Firmlinge von anderen Pfarreien	-	1

<b>Trauungen:</b>	<b>Paare</b>
Hirschaid, St. Vitus	2
Auswärtige Trauung in anderen Kirchen	1

<b>Verstorbene:</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
Hirschaid, St. Vitus	5	8
Friesen, Maria vom Guten Rat	-	-
Seigendorf, St. Michael	-	-
Beisetzung durch Freie Redner	4	-
Außerhalb unserer Pfarrei beigesetzt	1	5

<b>Austritte:</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
Hirschaid, St. Vitus	12	8
Friesen, Maria vom Guten Rat	1	-
Seigendorf, St. Michael	3	1

(Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen keine Namen mehr veröffentlicht werden.)

### **Allgemeine Information über unsere Gottesdienste in Hirschaid**

Es finden an jeden Mittwoch um 8.30 Uhr, am Donnerstag um 18.30 Uhr, jeden Samstag um 17.00 Uhr eine Vorabendmesse und an den Sonntagen jeweils um 10.30 Uhr eine Eucharistiefeier statt. Aus Platzgründen wurden nicht alle Termine aufgeführt.

### **Haus- und Krankenkommunion**

Wir bieten jeden ersten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr die Möglichkeit an, zuhause die Heilige Kommunion zu empfangen, wenn Sie aufgrund Ihres Alters oder einer Krankheit keine Möglichkeit haben, an der Feier der Heiligen Messe in der Kirche teilzunehmen. Bitte melden Sie sich hierzu telefonisch im Pfarrbüro (Tel. 09543-850455) an.

### **Seniorenheim Hirschaid**

Zu den Gottesdiensten im Seniorenheim St. Vitus sind immer Besucher von auswärts herzlich eingeladen. Beginn ist immer um 15.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat. Der Gottesdienstraum befindet sich im Kellergeschoß. Aufgrund der körperlichen und geistigen Verfassung der Heimbewohner, wird eine Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung gefeiert, die Pfarrer Jürgen Dellermann leitet.

### **Kinderkirche - KiKi**

Diese werden an verschiedenen Sonntagen um 10.30 Uhr in der alten Schule, Hirschaid gefeiert und rechtzeitig im Mitteilungsblatt, Homepage oder im Schaukasten veröffentlicht.



### **Rosenkranzgebet für kirchliche Berufungen**

Beginn jeweils um 15.00 Uhr in St. Vitus an jedem ersten Freitag im Monat.

### **Monatliche Totenmesse/Requiem für die Verstorbenen**

An jeden letzten Donnerstag im Monat findet eine Totenmesse/Requiem für die Verstorbenen des jeweiligen Monats aus der Pfarrei Hirschaid statt. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Das soll nicht heißen, dass bei Beerdigungen/Aussegnungsfeiern kein Requiem im Voraus gefeiert wird. Je nach Wunsch, wenn möglich, wird ein Requiem individuell gefeiert. Nachdem bei vielen Bestattungen/Trauerfeiern kein Requiem mehr gewünscht wird, ist dies ein Angebot der Pfarrei, neben dem Beisetzungstermin ein Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei zu feiern und ihrer zu gedenken in der Feier der heiligen Messe.

### **Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung**

Durch unsere ehrenamtliche Wortgottesleiter/\*innen werden in der Pfarrkirche St. Vitus Wortgottesfeiern mit Kommunionsspendung gefeiert. An jeden 3. Sonntag im Monat jeweils um 10.30 Uhr werden diese gefeiert

### **Besuch des Pfarrers**

Wer den Besuch von Pfarrer Jürgen Dellermann zu Hause wünscht für ein persönliches Gespräch, einen Krankensegen, die Krankensalbung oder die Krankenkommunion empfangen möchte, möge bitte über das Pfarrbüro Hirschaid (Tel. 09543-850455) einen Termin vereinbaren.

**I m p r e s s u m :**

Herausgeber: Kath. Pfarramt der Pfarrei St. Vitus, Hirschaid  
ViSdP: Pfarrer Jürgen Dellermann  
Kirchplatz 2 - 96114 Hirschaid  
☎ 09543-850455 ☒ 09543-850456  
mit Filialkirchen Maria vom Guten Rat (Friesen),  
St. Michael (Seigendorf)

Redaktion/Zusammenstellung: Pfarrer Jürgen Dellermann, Astrid Helmrich,  
Frank Seeberger, Klaus Sgonina

Titelblatt: Layout: Hermann Popp  
Skizzen: Rudolf Panzer und Uschi Bonner

Druck: Druckerei Linus-Wittich, Forchheim  
Auflage: 2x jährlich (Juli, Dezember)

Homepage: [www.st-vitus-hirschaid.de](http://www.st-vitus-hirschaid.de)

E-Mail Pfarrei: [ssb.geisberg-regnitztal@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.geisberg-regnitztal@erzbistum-bamberg.de)

Kindergarten: [st-vitus.hirschaid@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-vitus.hirschaid@kita.erzbistum-bamberg.de)

Bürozeiten: Mo.- Fr. 9.00-12.00 Uhr / Do. 14.00-17.00 Uhr

• Spendenkonten KIRCHENSANIERUNG:

• VR Bank Bamberg

IBAN: DE86 7639 1000 0044 1101 37 BIC: GENODEF1FOH

• Spendenkonten PFARRHEIMSANIERUNG:

• VR Bank Bamberg

IBAN: DE33 7639 1000 0144 1101 37 BIC: GENODEF1FOH

Für den Inhalt ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung  
des Herausgebers wieder.

Der nächste Pfarrbrief erscheint an **Weihnachten 2026**